

Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

KTM Schäfer sagte, er sei dazu bereit eine Temperatur von 20 Grad in den Klassenzimmern zu akzeptieren. Er bat darum, den Antrag seiner Fraktion nicht wegfallen zu lassen, da sich die Fakten an den Schulen anders darstellen. In den Klassenzimmern würden zum Teil Temperaturen von knapp über 10 Grad herrschen, da die Fenster in den Klassenräumen während des Unterrichts offenstehen würden. Die Lehrerschaft habe Angst vor Infektionen.

Aus diesem Grund halte er die Anbringung von Thermometern in den Klassenzimmern der Schulen des Kreises für sinnvoll, um die Temperatur zu kontrollieren.

Herr Wagner bemerkte, aus der Vorlage der Verwaltung sei zu entnehmen, dass die Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises von der Temperaturabsenkungsmaßnahme ausgenommen seien. Beschwerden seitens der Lehrer- und Schülerschaft aus den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises lägen der Verwaltung nicht vor.

Auf Nachfrage des Landrates, ob KTM Schäfer seinen Antrag zurücknehme, wurde dieses durch KTM Schäfer verneint.

KTM Waldästl sagte, er gehe davon aus, dass Lehrerinnen und Lehrer egal ob an den kreiseigenen Schulen oder auch an städtischen Schulen in der Lage seien zu entscheiden, wann und wie lange eine Lüftung des Klassenzimmers notwendig sei sowie verantwortungsvoll eine Heizungsanlage zu bedienen.

Aus diesem Grund könne der Antrag abgelehnt werden.

KTM Solf merkte an, über diesen Fragenbereich sei bereits ausführlich im Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung gesprochen worden.

KTM H. Becker sagte, es sei lediglich zu entscheiden, ob man 21 Grad Klassentemperatur fordere oder ob man sich mit 20 Grad zufriedengebe. Der Rest sei Verwaltungsvollzug. Deswegen sei der Antrag abzulehnen.

Weitere Wortmeldung lagen nicht vor.

